

SAMSTAG, 3. MAI 2014, 23.00 UHR, OPERNHAUS

DESIRE FOR SALSA

STAATSPHILHARMONIE MEETS CONEXION LATINA

Leonard Bernstein (1918-1990)

OVERTÜRE ZU „CANDIDE“

Alberto Ginastera (1916-1983)

SUITE AUS DEM BALLETT „ESTANCIA“ OP. 8A

1. Los trabajadores agricolas (Die Landarbeiter)
2. Danza del trigo (Tanz des Weizens)
3. Danza final Malambo)

Peter Lawrence (Arrangeur)

- „BESAME MUCHO“
- „SAD SONG“
- „ARMANDO´S RUMBA“

Jesse Milliner (Arrangeur)

- „DANZÓN DEL AMOR“
- „HURACAN“
- „COMO LA MAREA“

Conexion Latina

Staatsphilharmonie Nürnberg

Musikalische Leitung: *Gábor Káli*

Das Konzert „Desire for Salsa“ findet im Rahmen
der Blauen Nacht 2014 statt.

Gefördert von  DATEV

Die **CONEXION LATINA** ist seit ihrer Gründung vor achtzehn Jahren das weltweit bekannteste europäische Salsaorchester, bestehend aus Musikern verschiedener lateinamerikanischer Herkunft: Venezuela, Cuba, Peru, Puerto Rico und Jamaika. Ihre Musik, die von bedeutenden Radiosendern in aller Welt gespielt wird, zeichnet sich durch einen hervorragenden Sound und hochwertige Arrangements aus der Feder so versierter Arrangeure wie Paquito D'Rivera, Luis Garcia, Eddie Martinez, Marty Sheller, Gil López, Alberto Naranjo, José Febles, Oscar Hernández und anderen aus. Die Conexion Latina hat in ihrer langjährigen Laufbahn Musiker von internationalem Rang in ihren Reihen gezählt, so etwa Hector Martignon, Joe Gallardo, Freddy Santiago, Anthony Martinez, Nicky Marrero, und auch die Stamm-Musiker gehören, sowohl in ihren Ursprungsländern, als auch in Europa zu erstklassigen Vertretern ihres jeweiligen Instruments. Neben seiner festen Besetzung hat das Orchester, immer wieder namhafte Gastmusiker, wie Bennie Bailey, Bobby Stern, Ismael Miranda, Tito Allen, Larry Harlow u. a. auf die Bühne geholt.



Trompete: *Tobias Weidinger, Hans Peter Salentin*

Posaune: *Ardiles Ruiz, César Pérez*

Alt-Saxofon und Flöte: *Kim Bart*

Bariton-/Tenor-Saxofon: *Lutz Häfner*

Piano: *Jesse Milliner*

Bass: *Tomás Pérez, Leader*

Bongó: *Felipe Rengifo Sr., Pablo Ramirez*

Congas: *Heinrich Klingmann*

Timbales: *Felipe Rengifo Jr.*

Gesang: *Javier Plaza, Osvaldo Fajardo, Yma America*

GÁBOR KÁLI studierte zunächst an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest Klavier und Dirigieren. Von 2004 bis 2009 setzte er seine Dirigierstudien bei Prof. Lutz Köhler an der Universität der Künste Berlin fort. Gábor Káli wurde 2009 in die Förderung des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats aufgenommen und besuchte Kurse bei Kurt Masur, Colin Metters, Sian Edwards und Peter Gülke. Er konzertierte bereits u. a. mit dem Zlin Philharmonie Festival Orchester der Philharmonie Bohuslav Martinů, dem Wiener Szász Kammerorchester im großen Saal der Musikakademie Franz Liszt und dem Sonarten-Ensemble für Zeitgenössische Musik in Barcelona. Von 2009 bis 2011 war Gábor Káli am Theater Aachen als Solorepetitor engagiert. Dort übernahm er die Einstudierung und Musikalische Leitung von Hans Werner Henzes Kinderoper „Pollicino“ mit 120 Kindern und Jugendlichen und dirigierte Vorstellungen von Mozarts „Die Zauberflöte“, Puccinis „Madame Butterfly“ und Tschaikowskis „Mazeppa“. Seit Spielzeitbeginn 2011/2012 ist Gábor Káli als 2. Kapellmeister und Assistent des Generalmusikdirektors am Staatstheater Nürnberg engagiert und dirigierte u. a. „My Fair Lady“, „Die Regimentstochter“, „Aida“, „Orpheus in der Unterwelt“, „Don Giovanni“ sowie „Funny Girl“ und Goyo Monteros Ballett „Cinderella“.

